

KONZERTE 2011

UNTERWEGS – MUSIKALISCHE ENTDECKUNGSREISEN



Freitag, 7. Januar 2011, 20 Uhr
STAMIC QUARTETT
MUSIK AUS BÖHMEN – SMETANA, SCHULHOFF, DVOŘÁK



Freitag, 4. Februar 2011, 20 Uhr
PREISTRÄGER DES RAHN-KULTURFONDS
NACHWUCHSKONZERT MIT JUNGEN KÜNSTLERN



Freitag, 4. März 2011, 20 Uhr
DAS LÄNDLERORCHESTER
«WALDSTÄTTER-FANTASIE» – ZWISCHEN SINFONIK UND SCHWEIZER VOLKSMUSIK



Freitag, 1. April 2011, 20 Uhr
ERICH OSKAR HUETTER, JANNA POLYZOIDES
DIE BRAHMS-SONATEN – GLÜCKSMOMENTE FÜR CELLO



Freitag, 6. Mai 2011, 20 Uhr
KONSTANTIN SCHERBAKOV
ANNÉES DE PÈLERINAGE – FRANZ LISZT ZUM 200. GEBURTSTAG



Freitag, 3. Juni 2011, 20 Uhr
SCHWEIZER KLAVIERTRIO
AN DER SCHWELLE ZUR ROMANTIK – CHOPIN UND SCHUBERT



Freitag, 1. Juli 2011, 20 Uhr
UNITRIO
ENERGIE DES SWING – EIN JAZZABEND VOM FEINSTEN



Freitag, 5. August 2011, 20 Uhr
BRODSKY QUARTETT
SERENATA ITALIANA – WOLF, PUCCINI, RESPIGHI, VERDI



Freitag, 2. September 2011, 20 Uhr
ENSEMBLE KAMMERMUSIK BODENSEE
SOIRÉE FRANÇAISE – SAINT-SAËNS, CHAUSSON, FRANCK



Freitag, 7. Oktober 2011, 20 Uhr
FABIO DI CASOLA, SIGNUM QUARTETT
ROMANTISCHE KLARINETTE – WEBER, SCHULHOFF, BRAHMS



Freitag, 4. November 2011, 20 Uhr
RADOVAN VLATKOVIC, ANGELA GOLUBEVA, MARTIN LUCAS STAUB
ZAUBERHAFTES HORN – BEETHOVEN, SCHUMANN, BRAHMS



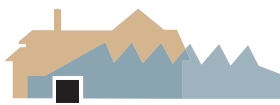
Freitag, 2. Dezember 2011, 20 Uhr
SATYR'S BAND
A MASQUE'S FANTASIE – ENGLISCHE MUSIK DES 17. JAHRHUNDERTS

Medienpartner



Übertragbares Abonnement Fr. 300.– statt Fr. 364.–

Ziegeleistrasse 14, 9050 Appenzell, Tel. +41 (0)71 788 18 60
Alle Informationen unter www.kunsthalleziegelhuette.ch



Stiftung Liner Appenzell

MUSEUM LINER KUNSTHALLE ZIEGELHÜTTE



Liebe Musikfreunde

Bereits zum zweiten Mal möchte ich Sie als Musikalischer Leiter der Kunsthalle Ziegelhütte zur neuen Saison in Appenzell einladen. Die Konzerte 2011 stehen unter dem Titel «Unterwegs – musikalische Entdeckungsreisen». Vieles gibt es unter diesem Motto zu entdecken: Musikalische Reisen durch die Schweiz, Frankreich, Italien, Deutschland, Böhmen, Wanderschaft und Pilgerjahre, Jazz und neue Schweizer Volksmusik, die sehnsüchtigen Klänge von Klarinette oder Horn, oder dann die Form der «courtly masque», beliebt zu Anfang des 17. Jahrhunderts in England, oder die jungen Preisträger des Rahn-Kulturfonds...

Auch in der neuen Saison werde ich Ihnen vor den meisten Konzerten kurze Einführungen ins Programm geben. Ebenso sollen die 2010 erstmals durchgeführten kommentierten Schülerkonzerte für Oberstufenschüler aus Appenzell weitergeführt werden. Ich freue mich auf viele spannende Entdeckungsreisen mit Ihnen im wunderschönen Land der Musik!

Ihr Martin Lucas Staub

STAMIC QUARTETT – Musik aus Böhmen: Smetana, Schulhoff, Dvořák

Die beiden bedeutendsten tschechischen Komponisten des 19. Jahrhunderts, Smetana und Dvořák verbinden in ihren Kompositionen klassische Formgebung mit der böhmischen und mährischen Volksmusik. Als Kontrast erklingt dazwischen Erwin Schulhoffs 2. Streichquartett, dessen expressive, aber auch musikantische Tonsprache von leuchtender Farbigkeit ist. Wer könnte diese Musik tiefer fühlen als Musiker, die in dieser Tradition gross geworden sind? Das Stamic Quartett aus Prag besteht seit 25 Jahren und ist eines der angesehensten tschechischen Ensembles. **FREITAG, 7. JANUAR 2011, 20 UHR FR. 28.-**

PREISTRÄGER DES RAHN-KULTURFONDS – Nachwuchskonzert mit jungen Künstlern

Drei Preisträger des Rahn Musikwettbewerbs, die Geigerin Malwina Sosnowski, die Cellistin Marie Waldmannova und der Pianist Christoph Scheffelt stellen sich mit einem farbigen Programm vor. Es enthält die berührenden Impromptus op. 90 von Schubert, mit Cellowerken von Dvořák und Martinů nochmals einen böhmischen Schwerpunkt und die Violinsonate Ravels, deren zweiter Satz Einflüsse des Jazz in Form eines Blues verarbeitet. Ebenfalls der französischen Musiktradition ist ein faszinierendes Werk für Solovioline des Schweizer Komponisten Laurent Mettraux zuzurechnen. **FREITAG, 4. FEBRUAR 2011, 20 UHR FR. 28.-**

DAS LÄNDLERORCHESTER – «Waldstätter-Fantasie»: Zwischen Sinfonik und Schweizer Volksmusik

Domenic Janetts Wunsch war es, viele Instrumente der Schweizer Volksmusik in einem grossen Orchester, dem Ländlerorchester, zu vereinen, also Streichinstrumente, Klarinetten, Blechbläser, Alphorn, Schwyzerörgeli, Akkordeon und Hackbrett. Das Werk bekam den Titel «Ländler-Rhapsodie». 2010 vergab Pro Helvetia für die Stubete am See einen Kompositionsauftrag an Dani Häusler. Er schrieb die «Waldstätter-Fantasie», traditionelle Schweizer Tänze wie sie Dani Häusler heute hört. Das Programm ist unterwegs zwischen Sinfonik und der Schweizer Volksmusik. **FREITAG, 4. MÄRZ 2011, 20 UHR FR. 35.-**

ERICH OSKAR HUETTER, JANNA POLYZOIDES – Die Brahms-Sonaten: Glücksmomente für Cello

Der Einstieg mit Beethovens Variationen über das Thema «Bei Männern, welche Liebe fühlen» könnte nicht passender sein. Denn gerade auch in seinen beiden Cellosonaten beweist Brahms, dass er sich in der Nachfolge von Beethoven sah: Schon zur Zeit der Entstehung der ersten Cellosonate um 1860 hatte er sich intensiv mit Beethoven beschäftigt. Seine zweite Cellosonate entstand während glücklicher Sommermonate am Thunersee, und dies hört man auch in der Musik. Die beiden Werken werden von den Cellisten zu Recht zu ihren Schätzen im Repertoire gezählt. **FREITAG, 1. APRIL 2011, 20 UHR FR. 28.-**

KONSTANTIN SCHERBAKOV – Années de pèlerinage: Franz Liszt zum 200. Geburtstag

Im Jahr 2011 wird der 200. Geburtstag des Klaviervirtuosen und Komponisten Franz Liszt begangen. Sein grosser Klavierzyklus Années de pèlerinage ist in drei Jahre aufgeteilt. Das erste Jahr ist der Schweiz gewidmet mit Titeln wie Chapelle de Guillaume Tell, Au lac de Wallenstadt, Les cloches de Genève usw. Den Pilgerjahren Liszts wird in der zweiten Programmhälfte Schuberts berühmte «Wanderer-Fantasie» gegenübergestellt. Dieses Programm ist damit dem Unterwegssein schlechthin gewidmet, gespielt vom russischen Meisterpianisten Konstantin Scherbakov. **FREITAG, 6. MAI 2011, 20 UHR FR. 28.-**

SCHWEIZER KLAVIERTRIO – An der Schwelle zur Romantik: Chopin und Schubert

1828, ein Jahr nach Beethovens Tod, hatte die Musik die Schwelle zur romantischen Epoche bereits überschritten. In diesem Jahr entstand Chopins Trio op. 8 fast gleichzeitig mit Schuberts beiden grossartigen Trios op. 99 und op. 100. Chopins Trio ist ein schwungvolles Jugendwerk, das er als 18-jähriger noch in Polen komponierte, das aber schon unverkennbar Merkmale seines späteren Stils enthält. Schuberts Klaviertrio in B-Dur entstand dagegen in seinem letzten Lebensjahr und wird zu den Höhepunkten der Instrumentalmusik überhaupt gerechnet. **FREITAG, 3. JUNI 2011, 20 UHR FR. 28.-**

UNITRIO – Energie des Swing: Ein Jazzabend vom Feinsten

Basierend auf dem Swing lässt das französisch-schweizerische Unitrio in der Besetzung Hammondorgel, Saxophon und Schlagzeug die Energie kreisen wie in einem kontinuierlichen Dialog, oder besser «Trilog», auf der Suche nach unglaublichen Klangräumen und Klangfarben. Ein Jazzabend der feinen Zwischentöne. **FREITAG, 1. JULI 2011, 20 UHR FR. 28.-**

BRODSKY QUARTETT – Serenata Italiana

Das Brodsky Quartett zählt zu den ganz grossen Namen unter den Streichquartetten. Ihr italienisches Programm startet mit Hugo Wolfs Italienischer Serenade. Der deutsche Komponist nimmt uns quasi an die Hand und führt uns nach Italien, bevor er den Italienern Puccini, Respighi und Verdi das Wort gibt. Dass diese nicht nur Opern, sondern auch reizvolle Kammermusik schreiben konnten, beweisen sie in diesen klangschönen Streichquartetten. **FREITAG, 5. AUGUST 2011, 20 UHR FR. 28.-**

ENSEMBLE KAMMERMUSIK BODENSEE – Soirée Française

Die Sängerin Jeannine Hirzel, das Schweizer Klaviertrio und weitere befreundete Musiker bilden das Ensemble des Festivals Kammermusik Bodensee und nehmen uns in diesem Konzert mit nach Frankreich. Das Septett für Trompete, Streicher und Klavier von Saint-Saëns sorgt für einen Auftakt mit strahlender Klangpracht, während Chaussons Chanson perpétuelle für Sopran und Klavierquintett intimere, echt französische Farben bringt. Bekanntler als diese beiden Werke ist das Klavierquintett von César Franck, ein klangsinnliches, dramatisches und virtuoses Werk. **FREITAG, 2. SEPTEMBER 2011, 20 UHR FR. 35.-**

FABIO DI CASOLA, SIGNUM QUARTETT – Romantische Klarinette

Deutsche Musik steht im Mittelpunkt dieses Abends. Fabio di Casola ist in der Schweiz einer der führenden Klarinettenisten. Zusammen mit dem jungen Signum Quartett aus Deutschland wird er die beiden Klarinettenquintette von Carl Maria von Weber und Johannes Brahms aufführen. Die Klarinette ist wie das Horn ein in der Romantik sehr beliebtes Instrument, wohl wegen seiner sehnsüchtig weichen Klangfarbe. Einen wirkungsvollen Kontrast bieten die «Fünf Stücke für Streichquartett» von Erwin Schulhoff. **FREITAG, 7. OKTOBER 2011, 20 UHR FR. 35.-**

RADOVAN VLATKOVIC, ANGELA GOLUBEVA, MARTIN LUCAS STAUB – Zauberhaftes Horn

Radovan Vlatkovic zählt heute zu den weltbesten Hornisten. Zusammen mit Angela Golubeva und Martin Lucas Staub bringt er das Horntrio von Brahms zur Aufführung. Das Horntrio ist eines der Kammerwerke, das eine völlig neue Gattung begründet und auf einen Schlag ein Niveau erreicht, welches kein späterer Komponist ernsthaft zu übertreffen glauben durfte. Auch in der ersten Hälfte kommen bedeutende deutsche Komponisten zu Gehör: Schumann mit dem in der Originalfassung für Horn und Klavier gespielten Adagio und Allegro sowie Beethoven mit einer seiner frühen Violinsonaten. **FREITAG, 4. NOVEMBER 2011, 20 UHR FR. 35.-**

SATYR'S BAND – A Masque's Fantasie: Englische Musik des 17. Jahrhunderts

Die zu Anfang des 17. Jahrhunderts in England beliebte Form der courtly masque wird von Satyr's Band in einer ganz eigenen Form zu neuem Leben erweckt. Andreas Böhlen hat Originalkompositionen der Zeit, eigene Arrangements und weite Strecken von historisch inspirierter Improvisation zu einer Art Gesamtkunstwerk in eben dem Sinne der courtly masque verbunden. Die Originalkompositionen stammen von Komponisten wie Matthew Locke, Nicola Matteis und Henry Purcell. Die Aufführung findet mit den von Lisa Goldberg hergestellten Masken und Kostümen statt. **FREITAG, 2. DEZEMBER 2010, 20 UHR FR. 28.-**